

Pressemitteilung

Baumaschinen von HKL bauen grüne Lernlandschaften

Schüler der Eugen-Kaiser-Schule im hessischen Hanau schufen mit Profi-Equipment von HKL ein pädagogisches Galabau-Vorzeigeprojekt.

Hanau, 23. Januar 2015 – Schüler der Eugen-Kaiser-Schule (EKS) im südhessischen Hanau, einzige Galabau-Meisterschule in Hessen, gestalteten Ende des letzten Jahres eine einzigartige grüne Lernlandschaft für den Galabau-Nachwuchs. Meister- und Berufsschüler der 1.800 Schüler starken Lehreinrichtung übernahmen eigenständig die Planung und die Durchführung des Projekts. Auf dem 6.000 Quadratmeter großen Areal schufen die angehenden Galabau-Experten mithilfe von Baggern, Verdichtungsmaschinen und Transportfahrzeugen aus dem HKL MIETPARK einen kleinen Park mit pädagogischen Lehrstationen für die renommierte Spezialschule. Das HKL Center in Hanau stellte den Schülern die Mietmaschinen zur Verfügung und unterstützte das Projekt großzügig. Im HKL BAUSHOP erhielten die Galabau-Schüler zudem Werkzeuge für die Natursteinbearbeitung.

Die Baumaschinen von HKL leisteten verschiedene Aufgaben zur Erschaffung des neuen grünen Lernareals, das neben dem Schulgelände an der Lortzingstraße entstand: Zwei allradbetriebene Radlader waren beim Einbau der vielen Tonnen Schotter in die Zuwegung des Parks aktiv. Mit ihrer Wendigkeit punkteten die Kompaktmaschinen besonders beim Einsatz auf den schmalen Wegen zwischen den einzelnen Grünflächen. Ein robuster Kettenbagger übernahm den Erdaushub für den Unterbau und die Verlegung von Strom- und Wasserleitungen im Zentrum des Areals. Per Schnellwechsler mit Anbaugeräten wie Tieflöffel und Grabenräumschaufeln ausgerüstet, erledigte der Bagger alle Ausschachtungsarbeiten mit hoher Präzision. Mit einem hydraulischen Planierschild wurden zudem Planier- und Bodenebnungsarbeiten auf dem gesamten Gelände durchgeführt. Für Verdichtungs- und Pflasterarbeiten kamen reversierbare Rüttelplatten und Vibrationsstamper mit Benzinmotor zum Einsatz. Auch beim Bau einer Halle wurden die Maschinen von HKL genutzt. Hier üben die Galabau-Auszubildenden für ihre Zwischen- und Abschlussprüfungen und stellen temporäre Gewerke aus verschiedenen Materialien her.

In der HKL Niederlassung in Hanau konnten die Meisterschüler zudem eine Informationsveranstaltung im Rahmen des praxisorientierten Unterrichts besuchen, ihr Thema: Miete, Leasing und Finanzierung von Baumaschinen. Einige Geräte aus dem aktuellen Mietshop- und Baushop-Angebot wurden von HKL Kundenberatern vorgeführt und konnten getestet werden.

Heribert Gundermann, Kundenberater Miete/HKL BAUSHOP im HKL Center in Hanau, sagt: „Wir freuen uns, dieses bundesweit einzigartige Lehrprojekt unterstützen zu können. Gerne geben wir den Fach- und Meisterschülern unser langjähriges Galabau-Know-how weiter – mit vielen Tipps und Tricks, die sie gut für die Praxis gebrauchen können.“

Weiterführende Informationen:

Das Projekt „Grüne Lernlandschaften“ der Eugen-Kaiser-Schule (GLEKS) verzahnt Theorie und Praxis der Galabau-Ausbildung enger miteinander und umfasst verschiedene Aktivitäten: Neben der Neu- und Umgestaltung des Parks wurde ein Klassenzimmer im Freien samt Schulimkerei errichtet, eine Mini-Streuobstwiese und ein Nutzgarten angelegt sowie ein Back- und Gewächshaus. Ein ebenfalls neu angelegter Muster-Demenzgarten soll die Therapie von Demenzkranken aus dem gegenüberliegenden Wohnstift durch Sinnesanregungen unterstützen. Im Zentrum des Geländes entstand eine Multifunktionsfläche mit Schachfeld und modernen Beleuchtungskörpern, für die Strom- und Wasseranschlüsse gelegt wurden. Die Lernflächen können sowohl von den Berufs- und Fachschülern als auch von umliegenden Kindergärten und Schulen sowie Hanauer Bürgern für Erkundungstouren und Lehrstunden in der Umwelt genutzt werden. Die grünen Lernlandschaften sind eine Kombination aus praxisnahem Schulunterricht, Park und Lehrbaustelle.

Bildunterschrift 1: Ein allradbetriebene Radlader von HKL hilft beim Einbau der vielen Tonnen Schotter in die Zuwegung des Parks.

Bildunterschrift 2: Heribert Gundermann ist Kundenberater Miete/HKL BAUSHOP im HKL Center in Hanau.

Bildunterschrift 3: Maschinen aus dem HKL MIETPARK schufen mit Profi-Equipment von HKL ein pädagogisches Galabau-Vorzeigeprojekt im hessischen Hanau.

Über HKL BAUMASCHINEN

HKL BAUMASCHINEN (www.hkl-baumaschinen.de) ist mit 45.000 Baumaschinen, Baugeräten, Raumsystemen und Fahrzeugen der größte Baumaschinenvermieter in Deutschland, Österreich und Polen. Das Familienunternehmen erzielt einen Umsatz von über 280 Millionen Euro. Mit seinem Mietpark-, Baushop- und Service-Angebot für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen ist HKL der führende Anbieter der Branche. Über 140 Niederlassungen, 1.200 Mitarbeiter und eine große Mietflotte garantieren die Nähe zum Kunden und den schnellen Service vor Ort.

Pressemitteilung

Neuer Güterterminal in Wien entsteht mit Baumaschinen von HKL

Raupenbagger, Verdichtungsmaschinen und Kanalverbau sind bei dem Großbauprojekt im Einsatz.

Hamburg/Wien, 21. Januar 2015 – HKL BAUMASCHINEN Austria GmbH ist an einem der größten Verkehrsinfrastrukturprojekte in Wien beteiligt: Im Süden der Stadt entsteht der neue Güterterminal Wien Inzersdorf auf einer Fläche von rund 55 Hektar. Die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) vertrauen beim Bau auf die leistungsfähigen Maschinen aus dem HKL MIETPARK: Raupenbagger, Walzenzüge sowie Kanalverbau kommen bei dem Großprojekt zum Einsatz. Die Inbetriebnahme des neuen Güterterminals ist für Ende 2017 geplant. Mit dem Bau leisten die ÖBB einen wesentlichen Beitrag zur Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene und sorgen für Entlastung im innerstädtischen Bereich.

Die Maschinen von HKL sind bei verschiedenen Arbeiten des Großprojekts aktiv: Um das Gelände für den neuen Güterterminal zu präparieren, werden auf der rund 55 Hektar großen Fläche je 1,50 Meter Erde abgetragen. Bei diesen Erdbauarbeiten erweist sich ein leistungsstarker 21-Tonnen-Raupenbagger aus dem HKL MIETPARK als effizienter und zuverlässiger Partner. Zudem wird ein Tunnel mit einer Länge von 270 Metern über die an das Gelände angrenzenden Wiener Außenring Schnellstraße S1 und die Anschlussstelle zur S1 errichtet. Hierzu forderte das beauftragte Bauunternehmen BAUER Spezialtiefbau Ges.m.b.H aus Wien einen 14-Tonnen-Kurzheckbagger von HKL an. Dieser hilft bei der Errichtung der 240 Pfähle für den Bau des Tunnels. Des Weiteren wird Profi-Equipment von HKL beim Bau der Auf- und Abfahrten zum Terminal genutzt. Für das Verlegen der Leitungen zu einem Regenauffangbecken wird Kanalverbau des Baumaschinenvermieters verwendet. Verschiedene Walzenzüge und Mehrzweckverdichter übernehmen die Verdichtungsarbeiten auf der gesamten Baustelle.

Emmerich Tauscher, Betriebsleiter HKL Center in Wiener Neudorf, sagt: „Wir freuen uns, eines der größten Verkehrsinfrastrukturprojekte in Wien zu begleiten. Dank unseres großen Maschinensortiments können wir jederzeit die unterschiedlichsten Baumaßnahmen unterstützen und stets die passende Maschine liefern. Das schätzen unsere Kunden.“

Der Spatenstich für den neuen Güterterminal erfolgte am 2. August 2013. Die Bauarbeiten laufen voraussichtlich noch bis Ende 2017. Insgesamt investieren die ÖBB für Planung und Bau rund 300 Millionen Euro.

Weiterführende Informationen:

Im Zuge der Konzentration der intermodalen Güterverkehrsabwicklung im Raum Wien wird am Standort Inzersdorf bis voraussichtlich Ende 2017 in mehreren Ausbaustufen ein multifunktionaler Güterterminal gebaut. Mit der Inbetriebnahme werden mehrere

Güterbahnhöfe in und um Wien nach und nach aufgelassen. Dadurch wird wichtiges Areal für die Stadtentwicklung gewonnen. Zum Beispiel sollen auf dem frei werdenden Gelände des Nordwestbahnhofs in Wien auf 44 Hektar Wohnungen für knapp 12.000 Menschen und 5.000 Arbeitsplätze entstehen. Die Konzentration der Güterlogistik auf einen Standort im Süden Wiens wird eine Entlastung für den innerstädtischen Bereich bringen und sorgt für die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf die Schienen.

Der Terminalstandort Wien Inzersdorf liegt an der Schnittstelle der Bahnstrecke „Pottendorfer Linie“ und der Wiener Außenring Schnellstraße S1. Damit ist der Anschluss an das vorhandene Schienen- und Straßennetz in alle Hauptverkehrsrichtungen gegeben.

Insgesamt sollen bei dem Großprojekt 32 Kilometer Gleise und 92 Weichen verlegt werden. Es entstehen Hochbauten mit 784.100 Kubikmeter umbautem Raum (hauptsächlich für das ÖBB–Logistikzentrum). Dazu kommen Containerlagerflächen im Ausmaß von 37.000 Quadratmetern und 28.000 Quadratmeter Gebäudeflächen. 145.000 Container pro Jahr sollen im künftigen Logistikzentrum umgeschlagen werden. Zudem gibt es eine Erweiterungsoption, wodurch die Kapazität auf insgesamt 270.000 Container beinahe verdoppelt werden könnte.

Bildunterschrift 1: Ein 21-Tonnen-Raupenbagger von HKL übernimmt Erdbauarbeiten auf dem zukünftigen Gelände des Terminals Wien Inzersdorf.

Bildunterschrift 2: Neuer Tunnel über die S1: Ein 14-Tonnen-Kurzheckbagger von HKL hilft bei der Errichtung der Pfähle.

Bildunterschrift 3: Emmerich Tauscher ist Betriebsleiter im HKL Center Wiener Neudorf.

Pressemitteilung

Spektakuläres Renaturierungsprojekt mit Maschinen von HKL

Der oberirdische Abwasserkanal Emscher wird im gesamten Ruhrgebiet unter die Erde gelegt.

Dortmund, 16. Januar 2015 – Großeinsatz für HKL: Baumaschinen aus dem HKL MIETPARK helfen bei einem der größten und interessantesten Infrastrukturprojekte in NRW: Der ökologische Umbau des Emschersystems mit Aufbau eines zentralen Abwasserklärsystems für das gesamte Ruhrgebiet und der ökologischen Umgestaltung der Wasserläufe. Dazu werden vier dezentrale Kläranlagen errichtet und 400 Kilometer Abwasserkanäle gebaut. Auf einer Länge von 51 Kilometern werden 35.000 Rohr-Elemente bis zu einer Tiefe von 40 Metern unter die Erde verlegt. Der Bautrupp der Firma Wayss und Freytag Ingenieurbau AG nutzt hierbei zahlreiche Baumaschinen von HKL – darunter Minibagger, Radlader, Kettenbagger, Stromaggregate und Teleskopmaschinen.

Die Mini- und Kettenbagger von HKL helfen bei der Verlegung der Rohrelemente, übernehmen Ausschachtungsarbeiten und den Erdaushub. Die schmalen 4-Tonnen-Minibagger mit hydraulisch verstellbarem Räumchild zeichnen sich durch maximale Standsicherheit aus und ermöglichen mit ihren seitlich knickbaren Auslegern das Arbeiten über die gesamte Maschinenbreite hinweg. 15-Tonnen-Kettenbagger werden für die Arbeiten in den tiefen Schächten eingesetzt, in denen die neue Abwasserleitung verpresst wird. Dank ihres geringen Heckschwenkradius sind sie ideal für diese Arbeiten auf dem beengten Raum der Abwasserkanäle und Wasserläufe geeignet. Darüber hinaus werden sie bei der anschließenden Oberflächenwiederherstellung genutzt und arrangieren die Zuwegung, die im Rahmen des Projektes neu strukturiert wird. Allradbetriebene Radlader aus dem HKL MIETPARK kommen beim Transport und der Verlegung der Rohrelemente zum Einsatz. Sie wurden ausgewählt, da sie auch bei Kurvenfahrten eine konstant hohe Nutzlast befördern können - ein Vorteil bei den kurvenreichen Fahrten entlang der Flussläufe und des Kanals. Stromerzeuger mit 20,0 kVA Lichtleistung spenden der Baustelle Energie und Licht und sorgen für ihre Ausleuchtung bei schlechten Wetter- und Sichtverhältnissen und in der Nacht.

Achim Bisplinghoff, Betriebsleiter und Kundenberater Miete und Verkauf im HKL Center in Dortmund, sagt: „Die oberirdische Beseitigung von Abwässern dieser Länge ist einmalig, ihre Verlegung unter die Erde eine längst überfällige Herausforderung für die gesamte Region. Gern unterstützen wir unseren Kunden bei diesem herausfordernden Projekt mit unserem langjährigen Know-how im Kanalbau und unserem breit gefächerten Maschinensortiment.“

Weiterführende Informationen

Der ökologische Umbau des Emschersystems erfolgt über den Aufbau eines zentralen Abwasserklärsystems für das gesamte Ruhrgebiet. Das Projekt umfasst den Bau von unterirdischen Kanälen sowie die Renaturierung der Emscher und ihrer Nebenflüsse. Es wurde in den 1980er-Jahren begonnen und soll etwa im Jahr 2020 abgeschlossen

sein. Bis Ende 2017 soll der Abwasserkanal fertig gestellt sein. Der Abschluss des gesamten Emscherumbaus einschließlich aller ökologischen Verbesserungen ist für Ende 2020 geplant. Das Investitionsvolumen beträgt rund 4,5 Milliarden Euro.

Bildunterschrift 1: Ein Minibagger von HKL bei Arbeiten am neuen Emscherkanalsystem in der Tiefe.

Bildunterschrift 2: Achim Bisplinghoff ist Betriebsleiter und Kundenberater Miete und Verkauf im HKL Center in Dortmund.

Pressemitteilung

HKL aktiv bei Verkehrsprojekt Deutsche Einheit

An Gleisen in Sachsen-Anhalt entsteht mit HKL Maschinen eine Stützmauer.

Bad Lauchstädt, 8. Januar 2015 – Zahlreiche Kompaktmaschinen aus dem HKL MIETPARK kamen beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in den neuen Bundesländern zum Einsatz. Im Rahmen der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit (VDE) wurde die ICE-Strecke Nürnberg-Berlin von Herbst 2012 bis Ende Oktober 2014 auf einer Gesamtlänge von 481 Kilometern erneuert und weiter ausgebaut. Hierbei leisteten die Maschinen aus dem HKL Center in Leipzig wertvolle Dienste: Sie wurden zur Errichtung einer 15 Meter hohen und zwei Kilometer langen Stützmauer entlang den Bahngleisen auf der Höhe Bad Lauchstädt genutzt, die aus circa 30.000 Betonelementen besteht. Sie schützt die unterhalb des angrenzenden Hanges entlangführenden Gleise besser vor witterungsbedingten Erdrutschen oder umfallenden Bäumen.

Das Team der beauftragten Bickhardt Bau AG setzte die Maschinen aus dem HKL MIETPARK für verschiedene Arbeiten ein – von Hebearbeiten über Erdbewegung bis zur Bodenverdichtung: Kettenbagger mit 20 und 25 Tonnen Gewicht, Mobilbagger mit 16 Tonnen, Minibagger mit 8 Tonnen sowie drei Walzenzüge von sieben bis 13 Tonnen waren beim Geländeausgleich und der Stabilisierung der Stützmauer aktiv. Fünf Lichtgiraffen sorgten für die notwendige Beleuchtung der Baustelle.

Für die aufwendigen Hebearbeiten wurden die Kettenbagger mit speziellen Lasthaken ausgestattet. Damit konnten sie sicher und problemlos die drei Tonnen schweren Betonelemente manövrieren. Die Maschinen nahmen die Betonelemente am Hang auf, brachten sie dann in die entsprechende Position und hängten sie in das Mauerkonstrukt ein. Auch übernahmen die leistungsfähigen Bagger alle anfallenden Erdbewegungsarbeiten. Per Schnellwechselsystem mit Anbauwerkzeugen wie Grabenräumschaufeln und Tieflöffeln ausgestattet wurden sie für die Auskofferungen eingesetzt. Für die Verdichtung des Bodens auf dem schmalen Abschnitt hinter der Mauer wurden die modernen Walzenzüge mit 3-Wellen-Verdichtungstechnik genutzt. Nachdem das Stützkonstrukt fertig gestellt war, setzten die Arbeiter den acht Tonnen schweren Minibagger von HKL zur Stabilisierung der Mauer ein: Die Zwischenräume wurden mit einem Gemisch aus Erde, Schotter und Mineralien gefüllt. Der seitlich verstellbare Ausleger der Kompaktmaschine erlaubte das Arbeiten über die gesamte Mauerbreite hinweg. Da das Timing des Projektes eng bemessen war, wurde oft bis in die späten Abendstunden gearbeitet. Um jederzeit gute Sicht zu gewährleisten, übernahmen 1.500 Watt starke Lichtgiraffen aus dem HKL MIETPARK die Ausleuchtung der Baustelle bei Nacht.

„Wir haben die Baustelle mit einer Vielzahl leistungsstarker Maschinen aus unserem Mietpark ausgestattet, je nach Anforderung mit zusätzlichem Spezialzubehör. Bei Projekten wie diesem zeigt sich die Leistungsstärke von HKL in puncto

Maschinenauswahl und Verfügbarkeit“ erklärt Volkmar Weber, Betriebsleiter im HKL Center in Leipzig.

Weiterführende Informationen:

Ziel der umfassenden Baumaßnahmen auf der Strecke Nürnberg-Berlin ist die Optimierung der Nord-Süd-Hochgeschwindigkeitsverbindung im transeuropäischen Verkehrsnetz. Diese ist von hoher Bedeutung für die Anbindung der Zentren Berlin und München. In Zukunft soll die Fahrt von Berlin über München bis nach Italien (Verona und Palermo) schneller werden. Ab 2017 wird die Fahrzeit zwischen Berlin und München von jetzt sechs auf etwa vier Stunden reduziert.

Am 9. April 1991 hatte die Bundesregierung die Verkehrsprojekte Deutsche Einheit (VDE) und deren vordringliche Durchführung beschlossen. Diese Baumaßnahmen umfassen neun Schienen- und sieben Autobahnprojekte sowie ein Wasserstraßenprojekt. In die VDE wurden zwischen 1991 und 2013 rund 34 Milliarden Euro investiert. Auf die Schienenprojekte entfallen dabei 16,9 Milliarden Euro, auf die Straßenprojekte 15,3 Milliarden Euro und auf das Wasserstraßenprojekt 1,6 Milliarden Euro. Das aktuelle Gesamtbauvolumen aller VDE-Projekte umfasst 39,7 Milliarden Euro.

Bildunterschrift 1: Der acht Tonnen schwere Minibagger von HKL füllt die Zwischenräume der Stützmauer mit einem Gemisch aus Erde, Schotter und Mineralien.

Bildunterschrift 2: Eine Vielzahl leistungsstarker Maschinen aus dem HKL MIETPARK ist beim Verkehrsprojekt Deutsche Einheit aktiv.

Pressemitteilung

HKL Container schaffen 420 Quadratmeter Platz

Beim Fabrikausbau der Südzucker AG in Zeitz dienen zahlreiche Raumsysteme aus dem HKL MIETPARK als Bauunterkunft.

Zeitz, 15. Dezember 2014 – Raumsysteme von HKL werden für den Ausbau des Werks der Südzucker AG in Zeitz genutzt, eines der aktuell größten Bauvorhaben in Sachsen-Anhalt. Die ausführende Baufirma Habau Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H. aus Perg in Österreich setzt 28 Container aus dem HKL MIETPARK ein. Dank des professionell organisierten Aufbaus der Containeranlage wurde innerhalb von nur einem Tag 420 Quadratmeter Platz gewonnen und eine sichere und komfortable Baustellenunterkunft geschaffen. Die Container dienen als Umkleide- und Pausenräume für die auf der Großbaustelle arbeitenden Eisenflechter und Betonbauer.

Das HKL Kompetenzcenter Raumsysteme in Leipzig-Leutzsch koordinierte alle erforderlichen Schritte in kürzester Zeit – von der Ausstattung der Container über die Anlieferung bis hin zum Aufbau. Nach ihrem Eintreffen auf der Baustelle Mitte Oktober 2014 hievte ein Ladekran die Container an die richtige Position, direkt vor der Fabrik. Dann wurde die aus Platzgründen zweigeschossig konzipierte Anlage innerhalb von nur einem Tag aufgebaut. Alle Einheiten sind über intelligent konstruierte Treppensysteme und Laufstege gut zu erreichen. Die Ausstattung ist individuell auf die Wünsche der Südzucker AG abgestimmt: jeweils acht Spinde und Stühle in den Umkleiden, zwei Tische und Kühlschränke in den Aufenthaltsräumen. Hinzu kommen drei Sanitärcontainer mit Duschen und Toiletten.

„Die mobilen Raumsysteme von HKL sind in beliebiger Stückzahl und mit unterschiedlichen Modulen erhältlich. Unser Serviceteam stellt sicher, dass Ausstattung und Aufbau der Anlage exakt auf den Bedarf des Kunden zugeschnitten sind“, sagt Volkmар Weber, Betriebsleiter im HKL Center in Leipzig. „Diese Kompetenz wissen Baufirmen zu schätzen.“

Mit dem Ausbau des Zucker- und Biosprit-Werks in Zeitz treibt der europaweit operierende Zuckerhersteller seine Expansion weiter voran. Zusätzlich wird auf dem Firmengelände eine neue Weizenstärkeanlage errichtet. Das Gesamtbauvolumen beläuft sich auf circa 152 Millionen Euro, eine der größten Investitionssummen der letzten Jahre in der Region. Die Fertigstellung ist im ersten Halbjahr 2015 geplant.

Bildunterschrift 1: HKL Container auf der Großbaustelle der Südzucker AG in Zeitz.

Bildunterschrift 2: Die zweigeschossig konzipierte Anlage schaffte innerhalb von nur einem Tag 420 Quadratmeter Platz.

Erfolgreicher Einsatz von HKL Maschinen im Gleisbau

Ketten- und Mobilbagger aus dem HKL MIETPARK bringen Höchstleistungen bei Bahndammsanierung in Urweiler.

Urweiler, 10. Dezember 2014 – Maschinen von HKL bewährten sich bei einem wichtigen Verkehrsinfrastrukturprojekt der Deutschen Bahn im Saarland: Auf dem Bahnabschnitt zwischen St. Wendel und Neubrücke nahe der saarländischen Ortschaft Urweiler unterstützten Ketten- und Mobilbagger aus dem HKL MIETPARK die umfassende Sanierung des Bahndamms. Die Sidla & Schönberger Spezialtiefbau GmbH aus Schöllnach in Bayern bestellte das Profi-Equipment beim HKL Center in Saarbrücken. Mit den Maschinen wurde der zwölf Meter hohe Bahndamm auf einer Strecke von insgesamt 380 Metern erneuert.

Für das ambitionierte Bauprojekt wurden Höchstleistungen unter besonderem Zeitdruck erbracht: In nur sechs Wochen - Mitte Juli bis Ende September 2014 - bewegten die Maschinen von HKL 75.000 Tonnen Erdmasse. Die eingesetzten Bagger hoben den Boden am Bahndamm zunächst aus, vermengten den Aushub anschließend mit einem Zement-Wasser-Gemisch und setzten ihn wieder ein. So entstanden auf beiden Seiten des Konstrukts insgesamt 117 Erdbetonstützscheiben – jeweils zwischen 13 und 19 Meter lang - auf beiden Seiten des Konstrukts. Dieses Verfahren zur Bodenverfestigung reduziert die Gefahr eines möglichen Nachrutschens des Damms hin zur Krone. Ein weiterer Vorteil der Maßnahme: Der Damm musste nicht erst zeitaufwendig abgetragen und neu aufgebaut werden, da das vorhandene Material größtenteils direkt wiederverwendet wurde. Dank der dadurch erzielten Zeitersparnis konnte der Zeitplan problemlos eingehalten werden.

„Bei der Bahndammsanierung in Urweiler kam es vor allem auf Leistungsfähigkeit und Effizienz an. Hier haben unsere Maschinen besonders gepunktet“, erklärt Stefan Montag, Kundenberater Miete im HKL Center in Saarbrücken. „Das Bauvorhaben wurde problemlos im vorgegebenen Zeitplan umgesetzt.“

Weiterführende Informationen:

Die Sanierung des Bahndamms bei Urweiler war aufgrund anhaltender Setzungen und eines Dammrutsches nach starken Regenfällen im Jahr 2011 notwendig. Dies war einer der Gründe für die zeitweilige Sperrung der Strecke zwischen St. Wendel und Neubrücke. Die Sanierung ist eines von mehreren parallel laufenden Bauprojekten an diesem Bahnabschnitt. Zeitgleich wurden eine Stützwand im Bahnhof Türkismühle erneuert und drei Felshänge in Nohfelden, Walhausen und St. Wendel gesichert. Zurzeit wird der Bahnhof in Türkismühle modernisiert und behindertengerecht ausgebaut. Auch die Hering Bau GmbH & Co. KG aus Burbach in NRW vertraut dabei auf das Know-how von HKL und setzt Kettenbagger, Radlader und Raumsysteme aus dem HKL MIETPARK ein. Die Bauarbeiten laufen noch bis Ende 2015.

Bildunterschrift 1: Kettenbagger aus dem HKL MIETPARK bei Erdarbeiten am Bahndamm in Urweiler.

Bildunterschrift 2: Stefan Montag, Kundenberater Miete im HKL Center in Saarbrücken.

Bildunterschrift 3: Mobilbagger bewährt sich bei der Bahndammsanierung in Urweiler.

Pressemitteilung

HKL bei Modernisierung der Lübecker Hafenbahn aktiv

Maschinen aus dem HKL MIETPARK übernehmen Gleisbauarbeiten.

Lübeck, 4. Dezember 2014 – Leistungsfähige Maschinen von HKL waren bei der Modernisierung der alten Lübecker Hafenbahn im Einsatz: Die MATTHÄI Bauunternehmen GmbH & Co. KG aus Verden nutzte das Profi-Equipment aus dem HKL MIETPARK zur Erneuerung des Schienennetzes. So waren verschiedene Raupenbagger, Radlader, Raumcontainer und Spezialpumpen bei der Verlegung neuer Schienen für den Güterverkehr auf Gleis 4 aktiv. Außerdem arbeiteten die Maschinen bei der Sanierung der Tiefenentwässerung zwischen den Gleisen 3 und 4. Die Bauarbeiten begannen Mitte September 2014 und wurden Ende Oktober abgeschlossen.

Bauleiter Alexander Schmid und seine siebenköpfige Mannschaft setzten auf die flexible Einsatzfähigkeit der Maschinen von HKL: Ein moderner 10-Tonnen-Kettenbagger wurde für den Erdaushub und die Einzelschwellenverlegung der neuen Gleise genutzt. Ein allradgelenkter Radlader übernahm Transport und Umladung von Erdmassen und Schotter. Dabei zeigten sich die Vorteile der vier Lenkräder: Der Lader konnte ohne aufwändige Manöver um die vorhandenen Lichtmasten zwischen den Gleisen ungehindert eingesetzt werden. Ein Plus, das die Arbeit bei den Gleisbauarbeiten an der Hafenbahn der Hansestadt erleichterte.

Für die notwendige Sanierung der Tiefenentwässerung im Abschnitt zwischen Gleis 3 und 4 wurden neue Stahlrohre unter dem Gleisdurchlass verpresst. Zur Trockenlegung des Bohrlochs und zum Abpumpen der Grundwasserdrainage setzte der Bautrupp leistungsfähige Pumpensysteme aus dem HKL MIETPARK ein. Zwei moderne Raumsysteme von HKL dienten als Unterbringung für Büros und Mannschaft.

Thomas Zinke, Niederlassungsleiter HKL Schleswig-Holstein: „Wir beraten unsere Kunden und zeigen Ihnen auf, mit welchen Maschinen die geplanten Arbeiten maximal effizient erledigt werden können. Die vielseitige Einsetzbarkeit einer Maschine kann dabei entscheidend sein – das hat sich auch bei den Gleisarbeiten in Lübeck gezeigt.“

Die 66 Kilometer langen Gleisanlagen der Lübecker Hafenbahn zählen 260 Weichen und führen über sechs Brücken, fünf Bahnhöfe, zwei Stellwerke und einen Tunnel. 15 Kilometer des Schienennetzes sind inzwischen elektrifiziert. Seit Januar 2008 untersteht die Hafenbahn der Lübeck Port Authority (LPA), die die Instandhaltung verantwortet.

Bildunterschrift 1: Ein allradgelenkter Radlader von HKL übernahm Transport und Umladung von Erdmassen und Schotter.

Bildunterschrift 2: Bauleiter Alexander Schmid von MATTHÄI Bauunternehmen GmbH & Co. KG.

Unternehmensprofil

HKL BAUMASCHINEN ist mit 45.000 Baumaschinen, Baugeräten, Raumsystemen und Fahrzeugen der größte Baumaschinenvermieter in Deutschland, Österreich und Polen. Das 1970 gegründete Familienunternehmen ist mit seinem Mietpark, Verkaufs- und Serviceangebot größter Komplett Dienstleister für Bau, Handwerk, Industrie und Kommunen und erzielt einen Umsatz von über 280 Millionen Euro. Mit großen Investitionen in die stetige Erweiterung des Niederlassungsnetzes, die Vergrößerung des Produkt- und Leistungssortiments, neue Spezial-Maschinen sowie der ständigen Schulung seines Personals baut HKL seine Position an der Spitze des Deutschen Baumaschinenhandels und der Vermietung kontinuierlich weiter aus.

Über 140 Niederlassungen bundesweit, 140 Baushops und über 40 ServicePlus-Center garantieren die Nähe zum Kunden und den schnellen Service vor Ort. Auch im Service-Bereich lässt sich HKL von dem Bedarf seiner Kunden leiten und bietet vielseitige Leistungen rund um Maschinen und Baustellen aus einer Hand an. HKL investiert in den stetigen Ausbau der eigenen Infrastruktur. Weitere Niederlassungen unterhält das Familienunternehmen in Polen.

HKL BAUMASCHINEN ist herstellerunabhängiger Vermieter und Händler von Baumaschinen, Baugeräten, Containern und Nutzfahrzeugen. Dabei setzt HKL seit über 40 Jahren ausschließlich auf Qualitätsmaschinen namhafter Hersteller. Entscheidend für die Auswahl des Mietparks sind die langjährigen Erfahrungen mit den Produkten sowie die Zuverlässigkeit der einzelnen Marken.

Daneben hält HKL BAUMASCHINEN jederzeit einen großen Bestand von Gebraucht- und Neumaschinen zum Verkauf bereit. Auch hier setzt HKL konsequent auf Qualität und Zuverlässigkeit: Nur die Maschinen, die sich im Vorfeld im Mietpark bewährt haben, werden zum Verkauf angeboten. Damit gibt das HKL seine Erfahrung direkt an den Kunden weiter.

Die HKL BAUSHOPS bieten ein großes Produkt-Sortiment, das stetig erweitert wird: Hier findet der Kunde Baugeräte, Werkzeuge, Kleinmaschinen und Arbeitskleidung für jeden Bedarf. Das Baushop-Sortiment kann auch online unter <http://www.hkl-baushop.de> bestellt werden.

Mit seiner Vielseitigkeit und der konsequenten Erweiterung des Produkt- und Leistungssortiments bedient HKL die umfassenden Belange der Bauwirtschaft

Factsheet

Gründung:	1970
Niederlassungen:	Über 140 Niederlassungen in Deutschland und Österreich, mit 140 Baushops und 40 ServicePlus Centern, Zentrale in Hamburg; weitere Niederlassungen in Polen
Umsatz:	Über 280 Millionen Euro im Jahr 2013
Mitarbeiter:	Über 1.200
Geschäftsführung:	Kay Städing, Arndt Rodewald, Ralf Mahla, Dirk Bahrenthien
Produkte und Leistungen:	Vermietung von Baumaschinen, Raumsysteme und Fahrzeuge, Verkauf von gebrauchten Baumaschinen, Verkauf von Baugeräten, Zubehör und Arbeitsbekleidung
HKL MIETPARK:	45.000 Mieteinheiten, Baugeräten, Container und Fahrzeuge, darunter Spezialmaschinen wie Longreach-Bagger, Walzen, Straßenfertiger, Kommunalmaschinen und Muldenkipper
HKL BAUSHOP:	Baugeräte, Kleinmaschinen, Werkzeug, Arbeitsbekleidung, Sicherheitsbekleidung, Baustellen Absicherung, Druckluftwerkzeuge, Vermessungstechnik, Anschlagmittel, Holzverarbeitungsmaschinen, Heiz- und Trocknungsgeräte
Service:	Komplett-Service - Wartung, Reparatur, Pflege für alle Baumaschinen; eigener Hydraulikschlauch Reparatur-Service; 200 eigene Kundendienstfahrzeuge, komplette Ersatzteilversorgung auch für alle Fremdfabrikate
Handelspartner:	Kramer, Yanmar, Ammann-Verdichtung, Bomag, Terex, Merlo, CompAir, Endress, Komatsu, Gehl, Tracto Technik, SOKKIA
Branchen:	Straßen- und Tiefbau, Galabau, Industrie und Kommunen, Hochbau
Gebrauchte Maschinen	Über 2.000 gut gepflegte gebrauchte Baumaschinen

Fotosheet (1)



Ein allradgelenkter Radlader von HKL übernimmt Transport und Umladung von Erdmassen und Schotter.



Der acht Tonnen schwere Minibagger von HKL füllt die Zwischenräume der Stützmauer mit einem Gemisch aus Erde, Schotter und Mineralien.



Ein allradbetriebene Radlader von HKL hilft beim Einbau der vielen Tonnen Schotter in die Zuwegung des Parks.



Ein 21-Tonnen-Raupenbagger von HKL übernimmt Erdbauarbeiten auf dem zukünftigen Gelände des Terminals Wien Inzersdorf.



Raupenbagger aus dem HKL MIETPARK erledigen effizient den Erdhaushub für den Pfeilereinbau westlich der Lennetalbrücke.



HKL Container auf der Großbaustelle der Südzucker AG in Zeitz.

Fotosheet (2)



Eine Vielzahl leistungsstarker Maschinen aus dem HKL MIETPARK ist beim Verkehrsprojekt Deutsche Einheit aktiv.



Kettenbagger aus dem HKL MIETPARK bei Erdarbeiten am Bahndamm in Urweiler.



Das Angebot der gut ausgestatteten HKL Center überzeugt mit Maschinen für Galabau-, Tief- und Straßenbaufirmen.



Ein Minibagger von HKL bei Arbeiten am neuen Emscherkanalsystem in der Tiefe.



HKL BAUMASCHINEN bietet in den gut ausgerüsteten Niederlassungen eine große Auswahl moderner Kompaktmaschinen.



Die zweigeschossig konzipierte Anlage schaffte innerhalb von nur einem Tag 420 Quadratmeter Platz.